

Referat: OBM

Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 18.07.2023 Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Otfried-Preußler-Schule Ende: 21:15 Uhr

Stintzingstraße 22, Erlangen

Thema: 2. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Süd

Anwesende

Stadtteilbeirat:

Hr. PD Dr. Fey

Hr. Heunisch f. Hr. Schneider

Christoph Bartschat f. Hr. Schuster

Fr. Rohr

Fr. Fries f. Hr. Grillenberger

Entschuldigt

Hr. Dr. Schneider

Hr. Schuster

Hr. Bucher

Fr. Bußmann

Hr. Grillenberger

Hr. Dr. Hartmann

Fr. Paulsen

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stadtrat/Betreuungsstadtrat:

Hr. Bazant

Fr. Schenkel

Fr. Simsek

Hr. Dr. Richter

Bürger:

ca. 15

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Der Vorsitzende, Herr Dr. Tobias Fey, eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Süd im Jahr 2023.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen und angenommen.

Der Vorsitzende erläutert welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

TOP 2: Klimabudget – Behandlung der Anträge

Im Stadtteil Süd wurden drei Anträge zum Klimabudget gestellt.

- Frau Pape, Michael-Poeschke-Schule, hat 1000 Euro für Bücher zum Klimaschutz und 1000 Euro für Schülerprojekte beantragt. Der Beirat fördert diese nach Abstimmung mit 4 zu 1 Stimme.
- Antrag auf Anbringung von WindPanels am Südcampus der FAU. Der Antragsteller ist nicht anwesend, um Fragen beantworten zu können. Antrag einstimmig abgelehnt.
- Frau Scholz, Friedrich-Rückert-Schule, stellt den Antrag „Ausbau des Themenbereichs Klima/Umweltschutz“ in der Bücherei der Schule vor. Hierfür wurden 2251 Euro beantragt. Der Beirat fördert dieses Projekt nach Abstimmung mit 4 zu 1 Stimmen.

TOP 3: Situation Rathenau

Herr Dr. Fey berichtet, dass der TOP bereits mehrmals auf der Tagesordnung stand und bereits ein Rundgang durch das Gebiet mit der Gewobau und Vertretern aus dem Stadtrat stattgefunden hat.

Ein Vertreter der Dawonia lässt sich für die Sitzung des Beirates krankheitsbedingt entschuldigen und bietet an, aufkommende Fragen schriftlich, oder evtl. in der nächsten Sitzung zu beantworten. Daher plant der Beirat erneut einen Rundgang mit interessierten Bürger*innen, um aufkommende Fragen an Gewobau und Dawonia weiterleiten zu können.

Herr Winkler merkt an, dass der Mieterschutzbund ebenfalls zum Rundgang, bzw. zu einem Termin mit Dawonia und Gewobau eingeladen werden sollte. Herr Dr. Fey wird dies bei einem weiteren Gespräch mit Dawonia und Gewobau ansprechen.

An die Verwaltung gestellte Anträge hierzu wurden noch nicht bearbeitet, Frau Schenkel nimmt das Thema mit in den nächsten BWA und berichtet.

TOP 4: Mobilitätskonzept

Der Stadtteilbeirat hatte den Antrag gestellt, bei der Entwicklung des Mobilitätskonzeptes in der Jaminstraße und der Rathenau eingebunden zu werden. Die Verwaltung erklärte hierzu, dass dieser Wunsch direkt mit der Gewobau zu klären sei, da die Verwaltung hierzu an Dritte keine Auskunft geben könne.

Herr Dr. Fey wird daher diesen Punkt direkt bei der Gewobau ansprechen, zeigt sich aber verwundert über diese Auskunft aus der Verwaltung.

Herr Bazant merkt an, dass die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen den Anwohnern Vorrang beim Parken ermögliche, dies aber oftmals nicht gewünscht wird. Hr. Dr. Fey ergänzt, dass beim Anwohnerparken 50% der Stellplätze nur für das Anwohnerparken zur Verfügung stehen, die restlichen 50% müssen frei verfügbar sein. Ohne eine kontinuierliche Verkehrsüberwachung kann dies schnell zu einer Verschlechterung der Situation führen. Aus diesem Grund soll der Stadtteilbeirat in die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen immer mit eingebunden werden.

TOP 5: Bericht aus der Verwaltung

Stand der Anträge:

- Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Sebaldussiedlung: Noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung.
- Defibrillatoren im Süden: Noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung
- Bewohnerparken, Einbindung Stadtteilbeirat: noch keine Rückmeldung aus der Verwaltung

Frau Maroke fragt hier in der Verwaltung für den Stadtteilbeirat nach.

TOP 6: Baumfällungen und Straßenbaumaßnahmen

Herr Dr. Fey erläutert, dass Anwohner*innen bei anstehenden Straßenbaumaßnahmen oft erst 14 Tage vorher von der Verwaltung benachrichtigt werden. Er fragt sich, warum dies nicht früher möglich sei.

Herr Dr. Richter erklärt, dass hier die gesetzliche Frist so kurz sei, die Verwaltung aber versuche bis zu sechs Monate vorher Bauvorhaben anzukündigen. Die Gewobau informiere aber tatsächlich immer erst sehr kurzfristig. Privaten Bauträgern könne auch nicht vorgeschrieben werden, wann sie informieren.

Herr Dr. Richter wird die Problematik zumindest bei den ESTW ansprechen, damit hier frühzeitig informiert wird.

Informationsschreiben sind oft in „Amtsdeutsch“ verfasst. Herr Dr. Fey wünscht sich einfachere und freundlichere Ansprache der Bürger*innen.

Der Stadtteilbeirat stellt daher einstimmig folgenden Antrag:

Bürger*innen sollen bei Baumaßnahmen der Verwaltung mindestens vier Wochen vorher informiert werden. In diesen Schreiben soll auch ein Absatz in leichter Sprache eingefügt werden.

Baumfällungen für Baumaßnahmen erfolgen teilweise Jahre vor Beginn der Baumaßnahme, teilweise fanden diese erst gar nicht statt, die Bäume wurden aber trotzdem gefällt.

Der Stadtteilbeirat fragt sich, ob dies beim Erweiterungsbau des Hochleistungsrechenzentrums wieder so sein wird.

Herr Dr. Richter informiert, dass hier das staatliche Bauamt und nicht die Stadtverwaltung zuständig sei.

Herr Bazant merkt an, dass Bäume im Winter gefällt werden müssen und Bauherren das oft machen, sobald dies möglich ist. Frau Schenkel nimmt das Thema auf.

TOP 7: Infotafeln im Erlanger Süden

Im Röthelheimpark gibt es eine Infotafel, diese können alle Bürger*innen nutzen, um Aushänge zu machen. Dies wird auch im Erlanger Süden gewünscht.

Der Stadtteilbeirat wäre bereit, eine solche Infotafel zu betreuen, hier könnten auch Infos aus der Verwaltung öffentlich gemacht werden.

Der Berliner Platz, die Theodor-Heuss-Anlage oder die Einkaufszeile wären gute Standorte für eine solche Tafel.

Der Stadtteilbeirat wird sich intern geeignete Standorte überlegen, anschließend wird Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen, um hier schnell und ohne großen Aufwand eine solche Tafel zu installieren.

Herr Dr. Fey stellt das Thema Sportboxen vor. Diese sind Kästen für Spiel- und Sportgeräte. Über eine App kann man sich diese ausleihen. Eine solche Box könnte an einer stark frequentierten Stelle aufgestellt werden. Herr Dr. Fey wird Herrn Klement, Amtsleitung des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, anschreiben.

TOP 8: Sonstiges

- Lärmaktionsplan der Stadt Erlangen: Der Beirat fordert alle Bürger*innen auf, an der Umfrage zum Lärm unter www.erlangen.de/aktuelles/laermaktionsplan teilzunehmen.
- Es wurde eine Nutzungsidee für den leerstehenden Getränkemarkt in der Karlsbader Straße an den Stadtteilbeirat herangetragen, um hier einen Treffpunkt für Mütter und Kinder einzurichten. Nach Diskussion empfiehlt der Beirat die umliegenden Kirchengemeinden anzusprechen, da diese meist über Räume und eine deutlich entsprechende Infrastruktur verfügen.
- Stromversorgung Theodor-Heuss-Anlage: Herr Dr. Fey hat das Thema bei Herrn Weber angesprochen. Evtl. wird am Rand der Anlage eine Nutzungssäule mit Strom, Wasser und Starkstromzugang zur Verfügung gestellt.
- Die nächste Sitzung findet am 29. November 2023 statt.

gez.
PD Dr. Tobias Fey
Vorsitzender Stadtteilbeirat Süd

gez.
Yvonne Maroke
Bürgermeister- und Presseamt